

Ortsumfahrung Plessa Größte Runde zu Planungen der B169 nach Elsterwerda

Seit mehr als einem Jahr regt sich anhaltend aktiver Widerstand gegen die geplante B 169-Nordumfahrung von Plessa und Kahla. Weniger Fahrzeugverkehr wollen alle, besonders Elsterwerda. Doch an den Varianten scheiden sich die Geister.

05. April 2022, 07:00 Uhr•Plessa

Ein Artikel von



[Manfred Feller](#)



Mit dieser spektakulären Aktion weist die Bürgerinitiative gegen die Nordumfahrung von Plessa und Kahla auf mögliche Gefahren durch den Altbergbau hin. © Foto: Manfred Feller

Kein Straßenprojekt ist in Elbe-Elster bis teilweise hinauf zu Brandenburger Landes- und Bundespolitikern so umstritten wie [die Nordumfahrung der B 169 um Plessa und Kahla](#) herum. In der bislang größten fachlichen Runde mit Vertretern von etwa 30 Behörden, Institutionen und Initiativen werden am Mittwoch (6. April) die Fakten und Ansichten geballt aufeinander prallen. In Herzberg kommt zum ersten Mal der [projektbegleitende Arbeitskreis](#) zusammen, der sich mit den Ortsumgehungen von Elsterwerda und Plessa (B 101/B 169) beschäftigt. Auch die vehement [gegen die Nordvariante kämpfende Bürgerinitiative](#) wird eine Abordnung entsenden.

Raus mit dem Verkehr aus Plessa und Elsterwerda

Eines eint jedoch die Planer sowie die Gegner zumindest der einen Umfahrung: Der [Verkehr mit Tausenden Fahrzeugen mitten durch Plessa und Elsterwerda](#) müsse zur Entlastung der Einwohner umgeleitet werden. Der Landrat als Einlader hat die schwierige Aufgabe, die große Runde zu moderieren. Der Arbeitskreis ist auf Initiative des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg ins Leben gerufen worden.

Aus Sicht der [Deges \(Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH\)](#) stellt der Arbeitskreis eine Ergänzung zu ihrem Dialog- und Beteiligungsverfahren dar, das seit 2017

systematisch durchgeführt werde. Andreas Irgartinger, Bereichsleiter für die Projekte der Deges in Brandenburg, sagt dazu: „Wir freuen uns über die Einladung zur ersten Sitzung des projektbegleitenden Arbeitskreises und sehen in unserer Teilnahme eine weitere Möglichkeit, den Dialog mit Politik, Verwaltung, Verbänden sowie den Menschen vor Ort fortzuführen. Transparente Information und ein offener Austausch mit allen Betroffenen sind ein wesentlicher Teil aller Projekte der Deges. Unser Ziel ist es, Lösungen zu finden, die den Belangen aller Anwohnerinnen und Anwohner sowie den verkehrlichen, ökologischen und ökonomischen Interessen so gut wie möglich gerecht werden.“

Landkreis und Deges veröffentlichen Inhalt der Sitzung

Während der Sitzung wollen die Planer den aktuellen Projektstand vorstellen. Ziel des Arbeitskreises sei es, die Planung zu begleiten und zu unterstützen. Die Inhalte und Ergebnisse der Sitzung würden protokolliert und auf der Internetseite des Landkreises sowie der Deges veröffentlicht.